

Country of Origin Information – Content Management System (COI-CMS)

Informationen und schematische Darstellung

1. Kurzdarstellung

Das Country of Origin Information – Content Management System (COI-CMS)¹ dient der nutzerfreundlichen und zeitnahen Erstellung und Aktualisierung von Herkunftslandinformationen, wie auch deren zielgerichteten und effizienten Einsatz in Asyl- und Fremdenrechtsverfahren. COI-CMS bietet volle Nachvollziehbarkeit, die Möglichkeit zur umfassenden Qualitätssicherung und Auswertung des Bedarfs.

2. Überblick

Country of Origin Information – Content Management System (COI-CMS) ist eine Genese und Weiterentwicklung des bestehenden Systems aktueller Produkte der Staatendokumentation. Das Tool soll dazu dienen sowohl die zeitnahe Erstellung und Aktualisierung von Country of Origin Information (COI), als auch deren Anwendung in Asyl- und Fremdenrechtsverfahren effizienter zu gestalten. Neue Informationen werden zeitnah direkt in die Datenbank eingearbeitet und somit aktuell gehalten. Das neue System bietet die Möglichkeit, die gewünschten Kapitel der Länderinformationen abzurufen, sie den Bedürfnissen des Einzelfalls entsprechend auszuwählen und bei Bedarf gesammelt als separates Dokument über <https://staatendokumentation.at> bzw. <https://ecoi.net> oder in die Asylentscheidung über die Schnittstelle zur Integrierten Fremdenapplikation (IFA) zu generieren.

Die Möglichkeit zur zielgerichteten Auswahl der Informationen soll zudem zur Verkürzung dieser Bescheide und damit zur Qualität des Asylverfahrens beitragen, dies entsprechend der Bedarfserhebungen und z.B. UNHCR „Bridge-Projekt“. Ziel ist es auch eine benutzerfreundliche Arbeitsplattform für COI-ExpertInnen zu schaffen, wobei damit gleichzeitig die Linienarbeit von formalen Aspekten befreit werden soll, sowie auch auf das gemeinsame Arbeiten und die lückenlose Dokumentation der Abläufe wertgelegt wurde.

Wissenschaftliche Aufarbeitung von Hauptvorbringen der Topländer: Zentraler Aspekt dieses Ansatzes ist es den Umfang der Information zu komprimieren, indem Hauptvorbringen zum

¹ <https://coi-cms.staatendokumentation.at/coi-cms-p/de/login>

jeweiligen Topland als Themenbericht aufgearbeitet werden und die Quintessenz der detaillierten Ausarbeitung in Form einer Zusammenfassung in das COI-CMS eingearbeitet wird. Da dies ein sehr aufwendiger Prozess ist, kann diese Vorgehensweise nur für die Topländer und die jeweiligen Hauptvorbringen angedacht werden. Dieser Trend wird auch auf europäischer Ebene forciert. Die Feststellung des jeweiligen Bedarfs folgt dabei den bewährten Maßnahmen der Staatendokumentation des BFA.

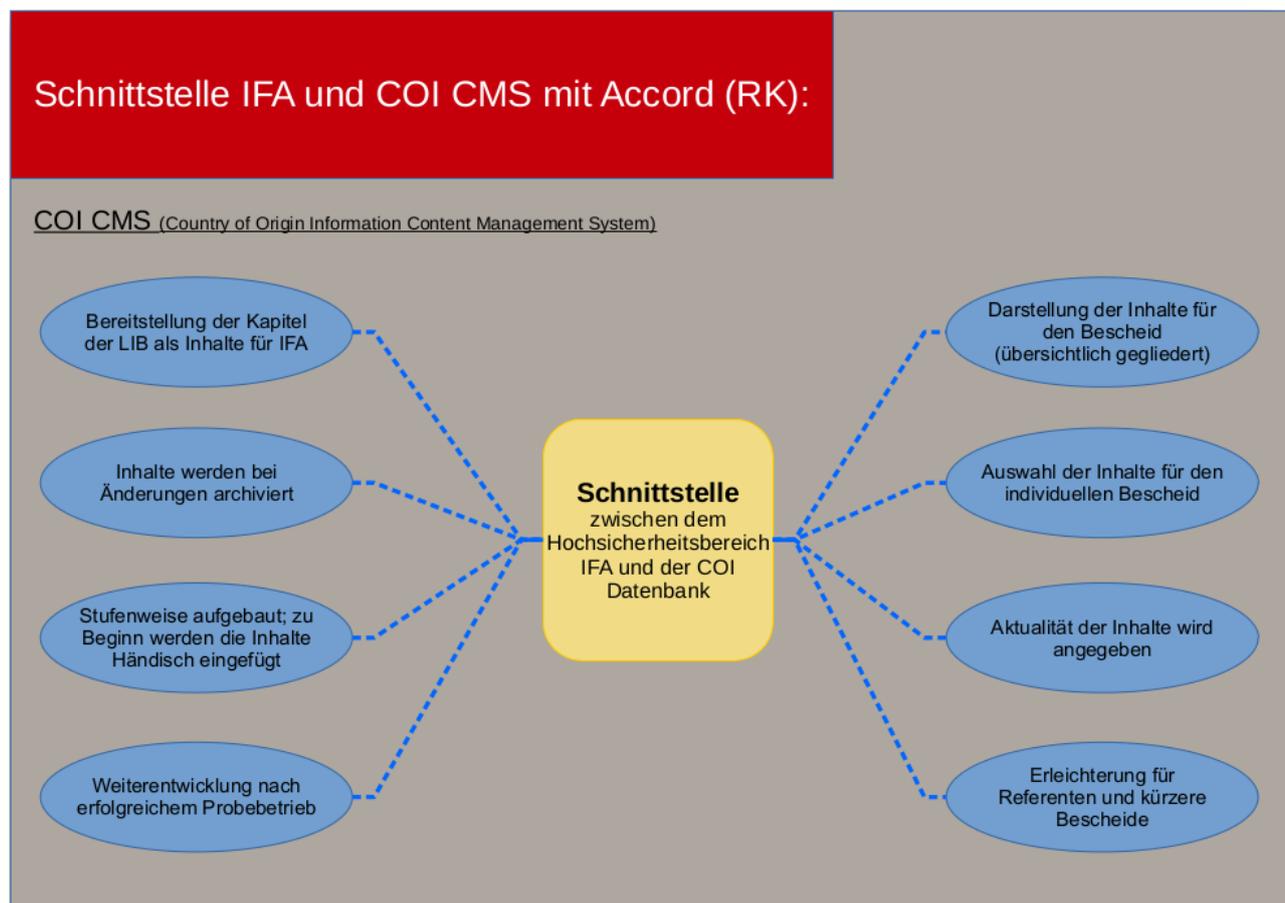
3. Ziel

Das Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung einer Online Datenbank für Herkunftslandinformationen (Country of Origin Information - COI), in der in Echtzeit gearbeitet werden kann und Änderungen der Information zeitgleich und zielgenau den Bedarfsträgern zur Verfügung gestellt werden. Die Länderinformationen der Staatendokumentation werden damit nicht mehr nur als umfassende Publikation im Form eines Textdokumentes zeitversetzt angeboten, sondern die Informationen sind in dem Moment in dem sie vom Experten erstellt bzw. aktualisiert und freigegeben werden auch für die NutzerInnen in der Datenbank als einzelne thematische Contentblöcke aufbereitet verfü- und für das Verfahren verwendbar.

Konkrete Ziele sind:

- Verkürzung und Qualitätssteigerung von Asyl- und Fremdenrechtsbescheiden durch zur Verfügungstellung von Herkunftslandinformation in spezifischen, verfahrensrelevanten Segmenten in Echtzeit.
- Effizienzsteigerung bei der Erstellung von Länderinformationen durch nutzerfreundliche Arbeitsoberfläche und Aktualisierungsmöglichkeit einzelner Kapitel
- Effiziente und nachvollziehbare Qualitätssicherung im System
- Verkürzung der Verfahrensdauer durch laufende Bereitstellung aktueller Informationen für die Bedarfsträger, vereinfachte Abrufbarkeit und Anwendbarkeit und kontinuierliche Aktualisierung einzelner Kapitel
- Ressourcenersparnis durch statistische Bedarfserhebung über das System und entsprechende Bedarfsanpassung

4. Schematische Darstellung am Beispiel des Anschluss an die integrierte Fremdenap- plikation (IFA)



5. Umsetzung

Das Country of Origin Information – Content Management System (COI-CMS) dient sowohl der Sammlung und Aufbereitung von Herkunftslandinformation als auch deren Bereitstellung im gesamten Instanzenzug. Neu ist dabei der Wechsel vom Document Management System zum Content Management System. Es bietet eine völlig neue und flexible Arbeitsumgebung für die ExpertInnen der Staatendokumentation des BFA, welche trotzdem die in der Methodologie der Staatendokumentation vorgesehene Arbeitsweise und Standards berücksichtigt. Alle Arbeitsschritte zur Erstellung und Veröffentlichung von Herkunftslandinformationen sollen in einem System vereint werden. COI-CMS wurde modular gestaltet und fördert neben den oben angegebenen Zielen auch die Zusammenarbeit im Team. Insgesamt wurde auf die Möglichkeit zur Kooperation Wert gelegt - dies nicht nur national, sondern auch auf europäischer Ebene. Das System ist an kein Betriebssystem oder Browser gebunden (Plattform unabhängig) und so kann



auch mit nationalen oder europäischen Partnern bei der Erstellung der Inhalte kooperiert werden. Für die EndnutzerInnen wurde COI-CMS in deren bekannte Arbeitsumfelder integriert. So wird für die EntscheiderInnen des BFA die Nutzung über eine Schnittstelle in der Integrierten Fremdenapplikation (IFA) verwirklicht und für RichterInnen und andere NutzerInnen über eine Schnittstelle zu www.staatendokumentation.at bzw. www.ecoi.net. So können die Informationen in der gewohnten Umgebung abgerufen und zielgerichtet eingesetzt werden, ohne ein weiteres Tool berücksichtigen zu müssen. Der Zugang auf europäischer Ebene wird, wie bereits national realisiert, mithilfe des Portalverbundes entsprechend EU-Verordnung 2018/1724 umgesetzt. Damit soll ein möglichst benutzerfreundlicher Zugang und ein einheitliches Verwaltungs- und Anmeldesystem geschaffen werden, mit einer Administration, die in den bestehenden Behördenstrukturen integriert ist.

Der modulare Aufbau des COI-CMS ermöglicht noch zahlreiche Weiterentwicklungsmöglichkeiten, welche sich teilweise bereits um Umsetzung befinden, wie eine Literaturdatenbank, einen Thesaurus, Übersetzungsfunktionen, die Erstellung weiterer Produkte in der Arbeitsumgebung und die verstärkte Vernetzung auf europäischer Ebene.